

4.12

Achse der Rundung nach links geneigt, schwache Strichstärkenunterschiede, starke Ausrundung der Serifen.

Das Antiqua-Alphabet muss trotz handschriftlichem Charakter erkennbar sein, Buchstabenverbindungen fehlen meist.

Senkrechte Achse der Rundungen, Strichstärkenunterschiede sehr stark, Serifen gerade oder sehr wenig ausgerundet.

Schriften, bei denen das Schreibwerkzeug meist erkennbar ist, oft weisen die Buchstaben Verbindungen auf.

Stark ausgeprägte Serifen, teilweise keine, teilweise an Gruppe I bis IV angelehnte Strichstärkenunterschiede.

Achse der Rundung leicht nach links geneigt oder senkrecht, Strichstärken deutlich differenziert, Serifen spitzer zulaufend, schwächer ausgerundet.

Keine Serifen, Strichstärken annähernd gleich Grundformen geometrisch oder ähnlich Gruppe I bis IV.

Alle Schriften, die auf Antiqua-Grundformen beruhen, aber nicht in Gruppe I bis VI passen.